

1075 und April 1076 entstanden, sei daher unmöglich unter dem in der Hist. Herveld. citierten Gedichte zu verstehen. Bei einem Vergleich des *carmen de bello Saxonico* mit den Annalen des Lambert erweist er diese als erheblich schlechter unterrichtet und deckt Irrthümer gegenüber dem zuverlässigeren Gedichte auf, so dass der Verfasser der Annalen nicht zugleich der des *carmen* sein könne. H. Bl.

107. B. Güterbock macht in der Zeitschr. für vergleichende Sprachforschung N. F. XIII, 89—100 wichtige Mittheilungen über cod. Vatic. Palat. lat. 830, die Hs. des *Marianus Scotus*. Er unterscheidet vier Hände irischer Herkunft, von denen er die vierte für die des *Marianus* selbst erklärt, der im Frühjahr 1073 die Schlussredaction des Werks besorgt hat.

108. Eine uns nicht zugängliche Dorpater Dissertation von W. Regel über die Chronik des *Cosmas* von Prag (1892) wird im Hist. Jahrbuch XIII, 902 verzeichnet.

109. In der *Revue Historique* 51, 103 f. bespricht *Molinier* eine uns noch nicht zugänglich gewordene neue Ausgabe der afr. Uebersetzung des *Amatus* von Monte Cassino, welche der *Abbé Delarc* für die *Société de l'histoire de Normandie* besorgt hat (Rouen 1892).

110. Eine Schrift von Cl. Klein (Berlin, Mittler 1892) vertritt die Ansicht, dass *Raimund von Aguilers* keineswegs ein religiöser Fanatiker, von wildem Wunderglauben und Enthusiasmus beherrscht, sondern vielmehr 'ein schleicher Schurke' gewesen sei, der in gewissenlosem Betrüge das Wunder von der Auffindung der heiligen Lanze hauptsächlich insceniert habe. Weiter untersucht Klein das Verhältnis *Raimund's* zu den *Gesta Francorum* und meint, dass dasselbe auf wechselseitiger Benutzung beruhe: die Verf. beider Schriften seien persönlich mit einander bekannt gewesen und hätten sich gegenseitig die fertiggestellten Bruchstücke ihrer Werke mitgetheilt. Ein Anhang bestreitet die Benutzung *Raimund's* durch *Tudebod* an fast allen von *Gurewitsch* in dieser Beziehung angeführten Stellen.

111. *G. Marquardt* behandelt in einer Königsberger Diss. von 1892 die *Historia Hierosolymitana* des *Robertus Monachus*. Er sucht wahrscheinlich zu machen, dass *Robert* ausser den *Gesta Francorum* auch *Raimund von Aguilers*, *Baldrich von Dol* und *Guibert von Nogent* benutzt habe. Einige andere Zusätze, die *Robert* zu den *Gesta* macht, führt er auf mündliche Ueberlieferung zurück und meint, dass sie aus *Robert* in die *Chansons* übergegangen seien, nicht um-